Unfreiwilliges Bremsmanöver kostet Top Ten-Platzierung

Radsport Torsten Jahns erzielt als 19. beim Skoda Velorace in Dresden seine beste Platzierung im German-Cycling-Cup

Wernigerode (ige) • Radsportler Torsten Jahns vom HRSC Wernigerode hat beim Skoda Velorace in Dresden mit einer sehr guten Platzierung aufhorchen lassen. Im Jedermann-Rennen über 59 Kilometer platzierte sich der Harzer erstmals unter den besten 20 Fahrern.

Vor der Traumkulisse der Dresdner Innenstadt wetteiferten die besten Jedermann-Radsportler Deutschlands um den Tagessieg und Punkte für die Jahreswertung. Über 500 Starter machten sich am Morgen auf die dreimal zu bewältigende 20-km-Runde durch die Innenstadt der sächsischen Landeshauptstadt. Mit dabei auch wieder Torsten Jahns vom „Team Stadtwerke" des Harzer RSC Wernigerode, der nach gesundheitsbedingter Trainingspause wieder ins Renngeschehen eingriff.

Erkämpfte in Dresden einen sehr guten 20. Platz: Torsten Jahns vom HRSC Wernigerode.

Von Beginn an wurde im Feld ein hohes Tempo angeschlagen und damit jegliche Ausreißversuche unterbunden. Torsten Jahns behielt auf dem winkligen Kurs jederzeit die Übersicht und konnte das Tempo in der Spitze mitbestimmen. In der zweiten Runde nahmen die Attacken zu und zur Rennmitte gelang es einer sechsköpfigen Gruppe, einen Vorsprung von etwa 300 Metern herauszufahren. Da die am stärksten besetzten Teams allesamt in der Ausreißergruppe vertreten waren, übernahm Torsten Jahns die Initiative. Er versuchte die Lücke zu schließen, was mit Unterstützung eines weiteren Fahrers gelang. So ging das auf etwa 40 Fahrer geschmolzene Feld geschlossen in die Schlussrunde.

Weitere Ausreißversuche wurden nun konsequent unterbunden, somit fiel die Entscheidung im Massensprint. Die leicht ansteigende und schmale Zielgerade sorgte dabei für zusätzliche Spannung. Torsten Jahns wurde im Sprint von einem Kontrahenten 300 Meter vor dem Ziel abgedrängt und konnte nur durch ein schnelles Bremsmanöver einen Sturz verhindern. Dadurch verlor er viel Schwung und konnte ganz vorn nicht mit eingreifen. Der 19. Platz war dennoch sein bestes Ergebnis im diesjährigen German-Cycling-Cup.

„Ich ärgere mich trotz der sehr guten Platzierung, dass ich nicht mutig genug war, den Sprint von weiter vorn zu fahren. Dann wäre eine Top Ten-Platzierung auf jeden Fall drin gewesen. Die Möglichkeit und die Kraft dazu hätte ich in der Zielanfahrt noch gehabt", resümierte Torsten Jahns. Immerhin kann der HRSC-Fahrer nun von sich behaupten, den Olympiasieger von 1992, Olaf Ludwig, distanziert zu haben. Ludwig wurde 68. mit gut vier Minuten Rückstand.